

DIE MAGISCHE 40%-QUOTE

Bemerkungen zur Forderung nach einer Erhöhung des Akademikeranteils in der BRD

Summary: As a reaction to the PISA studies and to 'Education at a Glance' the German red-green Government distributed in 2002 the goal of a studies beginner quota of 40%. Without denying the challenge of rethinking educational politics, the suitability of general quota aims has to be questioned. While many OECD countries define professional qualification as part of university education, the German education system offers an essential alternative with its dual vocational system. Secondly, general quota cannot clear the defect in certain areas like the recruits to engineering. Quotas not least require group-specific promotional programmes which should not be orientated at quantities but at social and educational realities.

1. Wie ist das Denken in Quoten entstanden?

„Wir halten fest am Ziel, mindestens 40% eines Altersjahrgangs für ein Hochschulstudium zu gewinnen. Deutschland braucht mehr Hochqualifizierte, um den wirtschaftlichen Anforderungen der Zukunft Rechnung zu tragen“ (CDU/CSU/SPD 2005, S.45), so CDU, CSU und SPD in der jüngsten Koalitionsvereinbarung im Kapitel „Bildung und Ausbildung“, die damit nahtlos an die bildungspolitische Linie der vorangegangenen rot-grünen Bundesregierung anschließt: „Die Hochschule des 21. Jahrhunderts steht im globalen Wettbewerb. Sie muss junge Menschen auf hohem Niveau schnell, praxisorientiert und international ausbilden. Und sie muss Raum für Exzellenz und Innovation bieten. Unser Ziel ist es, mindestens 40% eines Jahrgangs die Aufnahme eines Hochschulstudiums zu ermöglichen“ (SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 2002, S.32).

40 Prozent – woher kommt diese Zahl und wie ist sie begründet? Die genaue Quantifizierung einer anzustrebenden Studienanfängerquote findet sich in der bildungspolitischen Programmatik erst in den 2000er Jahren. In der Koalitionsvereinbarung von 1998 beispielsweise geht es nur allgemein um den Ausbau der Hochschulen und um die Anhebung des Frauenanteils (SPD/BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN 1998, S.25). Die Vermutung liegt nahe, dass der Auslöser¹ des aktuellen Quantifizierungsbedürfnisses im deutschen ‚PISA-